



Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V.

210 Jahre Völkerschlacht · 110 Jahre Völkerschlachtdenkmal · 25 Jahre Förderverein

LVZ-Extra · Freitag, 24. November 2023

Liebe Leipzigerinnen, liebe Leipziger,



wir alle dürfen uns wieder am vollendeten Glanz eines Wahrzeichens erfreuen, das noch zur Jahrtausendwende in Agonie und Tristesse, inmitten verwildernder Grünanlagen, verfiel. Angesichts dessen, was in unserer Stadt kaum zehn Jahre nach der Friedlichen Revolution noch immer aufzubauen, zu sanieren, wiederherzustellen war, gab es seinerzeit sogar Stimmen, die dem kontrollierten Verfall des geschichtsträchtigen Mahnmals das Wort redeten. Dass es dazu nicht kam, ist maßgeblich dem heute sein 25jähriges Bestehen feiernden Förderverein Völkerschlachtdenkmal zu danken, welcher sich 1998 gründete – ein Jahr, bevor sich auch Leipzigs Stadtrat zum Monument und seiner Sanierung bekannte. Ein Rathaus-Protokoll jener Zeit, vom Januar 2001, regte damals an, mit dem symbolträchtigen Patrioten-Zimmer zu beginnen. So geschah es, der Rest ist Geschichte. Eine Geschichte, an deren Einzigartigkeit kein Zweifel besteht und die im Besonderen für den Förderverein spricht: Unglaubliche 3,5 Millionen Euro warb er im Laufe seiner 25 Jahre ein, immer wieder gab es originelle Aktionen, welche in das Herz der Bürgerschaft trafen. Erinnern Sie sich noch an die „Völkersteine“, das „Völkerbrot“? Nicht zu vergessen die bis heute jährlich verliehenen Stifterbriefe und das hohe Spendenaufkommen von Ihnen, liebe Leipzigerinnen und Leipziger – welches nach wie vor wichtig ist und jetzt in den Erhalt unseres wertvollen Wahrzeichens fließen wird. Ihre Unterstützung bleibt hoch willkommen, helfen Sie uns bitte weiterhin. Vielen Dank dafür!

Meine herzliche Gratulation an dieser Stelle gilt allen Mitgliedern im Förderverein Völkerschlachtdenkmal, verbunden mit höchster Anerkennung und größtem Respekt für ihre bewundernswerte Arbeit im vergangenen Vierteljahrhundert!

Ihr Burkhard Jung
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Leipziger Tourismuspreis 2023

Erster Platz für den Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V.

Der Preis wurde am Abend des 14. November im Kabarett academixer durch die Leipziger Tourismus und Marketing (LTM) GmbH verliehen. Klaus-Michael Rohrwacher, Erster Vorsitzender des Vorstandes, und Dr. Irina Poldrack, Leiterin der Geschäftsstelle des Fördervereins, nahmen ihn aus den Händen von LTM-Chef Volker Bremer entgegen.

Der Förderverein „... hat sich in außergewöhnlicher Weise für die Rettung und Sanierung des Völkerschlachtdenkmal als touristisches Wahrzeichen Leipzigs engagiert ...“, wird in der Laudatio hervorgehoben. Klaus-Michael Rohrwacher erklärte, dass der Preis namens des Vorstandes mit großer Freude und Stolz entgegengenommen werde. Wir begreifen ihn als tiefempfundene Wertschätzung für alle unsere Mitglieder, Stifter, Partner und Unterstützer, denen wir hiermit sehr herzlich danken.



Auch in 2023 erfolgten Bauarbeiten am Völkerschlachtdenkmal

Es wurde an den Außenanlagen im hinteren Bereich des Denkmalgeländes gearbeitet. Angrenzend an den bereits modellierten südlichen Denkmalsbühl erfolgte im Bereich der ehemaligen Baustelleneinrichtung auf einer Fläche von rund 2000m² eine Entsiegelung. Dafür mussten Asphalt- und Betonflächen abgebrochen und entsorgt werden. In diesem Areal wurde eine Rasenfläche angelegt. Die nun naturnahe Gestaltung der über Jahre befestigten Flächen war eine gartendenkmalpflegerische Zielstellung und ist als Beitrag einer gewollt positiven Klimawirkung zu sehen. Regenwasser kann dort wieder versickern, Schadstoffe und Feinstaub werden gebunden. Letztlich wird die Aufenthaltsqualität der Besuchenden im parkartigen Freigelände am Denkmal erhöht.

Darüber hinaus wurden von den die Wiese flankierenden Wegen die Altbeläge aufgenommen und neue Deckschichten eingebracht. In den Wurzelbereichen der über 70jährigen Linden erfolgte eine geringere Oberflächenverdichtung, um Schädigungen auszuschließen. Im November finden die Arbeiten ihren Abschluss mit dem Pflanzen von ca. 650 Stück Liguster-Sträuchern.



Neue Visionen für ein altes Monument

Vor 15 Jahren wurde die Beleuchtung des Völkerschlachtdenkmal zum Teil auf LED umgestellt. Die Technik ist seither schnell fortgeschritten, die Preise ebenso. Daneben gibt es auch noch Leuchten, die mit Kompakt-Leuchtmitteln bestückt sind. Das sind vor allem die sechs Bodenstrahler auf dem Eingangsplateau und die Licht-Stelen im oberen Umgang des Wasserbeckens. Es ist aber wichtig, unser stadtpprägendes Denkmal nicht im Dunkeln zu lassen. Deshalb ist es nötig, die Beleuchtung am Denkmal auf moderne LED-Technik umzurüsten. Dazu haben intensive Prüfungsarbeiten stattgefunden. Das Ergebnis: die Ausstattung des Völkerschlachtdenkmal mit der neuesten LED-Technik kostet insgesamt fast 80 000 Euro. Der Vorstand unseres Fördervereins hat beschlossen, die LED-Beleuchtung als nächstes Projekt zu führen und diese Summe an die Stiftung Völkerschlachtdenkmal zu übergeben.

Mit Fertigstellung des VII. Bauabschnitts wird Ende 2024 die grundsätzliche Sanierung des Völkerschlachtdenkmal abgeschlossen sein und damit eine wesentlich durch bürgerschaftliches Engagement gerade des Fördervereins ermöglichte Generationsaufgabe vor der Vollendung stehen. Mit Freude, Stolz und Dankbarkeit blicken wir seitens der ausführenden Stiftung Völkerschlachtdenkmal auf diese gemeinsam gemeisterte Herausforderung – zugleich stellt sich umso dringlicher die Frage, wie wir diesen in den 1990er Jahren noch kaum denkbaren Erfolg für die Zukunft sichern und was die nächsten Schritte der Entwicklung und Attraktivierung des Denkmals sein werden.

Eines ist dabei klar – auch der schiere Bauerhalt und die fortlaufende Modernisierung der technischen Anlagen sowie der touristischen Infrastruktur des Denkmals werden in den kommenden Jahren immense Mittel binden und beanspruchen. Genau wie bei einer großen Kathedrale arbeiten Steine und Fugen in einem durch den Klimawandel nochmals beschleunigten Ausmaß, müssen Fahrstühle, Trocknungsanlagen und Beleuchtungskörper nach Grundsätzen der Nachhaltigkeit erneuert werden und fordert der erfreulich große Besucherzuspruch in punkto Verschleiß und Verbrauch seinen jährlichen Tribut – auch deshalb ist es uns als Stiftung ein essentielles Anliegen,

dass sich der Stadtrat in einem neuen Grundsatzbeschluss zur gemeinsamen Daueraufgabe der weiteren Erhaltung und Erschließung des Denkmals bekennt und damit einen verlässlichen Rahmen auch für das weitere Engagement des Fördervereins setzt. Aber dabei kann es nicht bleiben – vielmehr braucht es jetzt nach und neben der Sanierung einen umfassenden konzeptionellen Neuaufbruch, der nichts weniger meinen kann als das mit soviel Einsatz und Herzblut gerettete Monument entschlossen in Bewegung zu setzen. Neue Flächen für Workshops, Vermittlungsprojekte und Begegnungen sollen den mit der Sanierung gesetzten Anspruch eines europäischen Friedensmonumentes ebenso mit Leben erfüllen wie eine intensiviertere Veranstaltungstätigkeit, für die wir gegenwärtig die strukturellen und personellen Voraussetzungen schaffen. Das in einem beengten Provisorium untergebrachte „Forum 1813“ soll in den Tiefen des Denkmalkörpers eine neue Heimstatt finden, um dem Thema der Völkerschlacht endlich den ihm in Leipzig bisher fehlenden gewichtigen Auftritt zu verschaffen und von hier aus auf die dezentral im gesamten Stadtraum angesiedelten Erinnerungsorte und Gedenkaktivitäten zu verweisen. Die im Denkmal bereits vorhandenen Angebote zur Idee, Baugeschichte und Sanierung sollen durch eine neue Wegführung und Erschließung breiteren

Besucherschichten zugänglich gemacht werden; zugleich braucht das heute wieder so aktuelle Thema „Krieg und Frieden“ eine sinnliche Veranschaulichung, die das erhabene Monument für neue mediale und Sehgewohnheiten öffnet.

Für all diese Pläne und Zukunftsvisionen setzen wir zum einen auf den Dialog mit den Besucherinnen und Besuchern von Nah und Fern, deren Präsenz und Interesse die wichtigste Voraussetzung für alle künftigen Planungen darstellt. Zum anderen vertrauen wir auf die bewährte Unterstützung all jener Menschen aus Leipzig und der ganzen Region, für die das Denkmal seit Jahrzehnten den identitätsstiftenden Bezugspunkt ihres Lebensumfeldes und einen einzigartigen Anlaß des hochherzigen Engagements darstellt. Wir als Stiftung haben gemeinsam mit unseren Partnern und Unterstützern im letzten Vierteljahrhundert bewiesen, daß wir noch die hochfliegendsten Pläne bodenständig, zuverlässig und absolut kosten- sowie termingetreu umsetzen. Wer solcherart Visionen hat und gemeinsam umsetzt, muß deshalb nicht zum Arzt, sondern wird zum geschichtsbewußten Gestalter seiner Stadt und ihrer Zukunft. Packen wir es gemeinsam an!

Ihr Dr. Anselm Hartinger,
Direktor Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Frieden in Europa ist nicht in Stein gemeißelt. Das ist die bittere Botschaft für uns Europäer seit dem russischen Angriff auf die Ukraine. Auch in vielen anderen Regionen der Welt ist der Frieden ein fragiler Zustand, der sich nicht selbst erhält, sondern immerwährenden guten Willens bedarf.

Nichts ist in Stein gemeißelt und diese Erkenntnis markiert wohl den größtmöglichen Gegensatz zum Leipziger Völkerschlachtdenkmal, dem größten Denkmal Europas. Für uns Heutige steht es für die blutige Völkerschlacht bei Leipzig, die tausende Menschen das Leben gekostet hat und auch für all jene, deren Leben von da ab für immer gezeichnet war. Errichtet wurde es unter ganz anderem Vorzeichen. Nicht als Mahnmal gegen das Kriegsgrauen, sondern als Zeichen nationaler Stärke sollte es auftrumpfen. Was man im Jahr 1913 bei seiner Einweihung nicht wissen konnte: Europa befand sich auf einem düsteren Weg. Wenige Monate später brach der Erste Weltkrieg aus und überzog ganz Europa mit Zerstörung und Leid. So steht das Völkerschlachtdenkmal gerade in seiner imposanten Erscheinung für die Zerbrechlichkeit des Friedens. Es zeigt leider auch, dass kein Denkmal der Welt die Kraft hat, einen Schlusspunkt hinter den Krieg zu setzen. In der heutigen Zeit mahnt uns das Leipziger Völkerschlachtdenkmal, dass es monumentaler Anstrengungen braucht, innere und äußere Konflikte, im Großen wie im Kleinen, gewaltfrei zu lösen.

Ich danke dem Förderverein Völkerschlachtdenkmal für seinen wichtigen und beharrlichen Einsatz für den baulichen Erhalt dieses Monuments. Und ich danke für das Engagement, dieses Bauwerk mit seinen vielfältigen und ambivalenten Botschaften im Gespräch zu halten – als Museum und als Areal für kulturelle Veranstaltungen mitten in der Stadt.

Michael Kretschmer
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

Stifterbrief-Erwerber 2022/2023

- Herta und Herbert Schulz, Rötha **
- Claudia und Lothar Anger, Taucha **
- AVI.DAT Software & Technology GmbH, Leipzig **
- Landmetzgerei Reiche OHG, Beucha **
- Steffi Ulrich, Leipzig
- Günsel Fördertechnik und Fahrzeugbau GmbH, Leipzig **
- Dr. Mark Sellmann, Baunach **
- Elke Franz, Leipzig **
- Angela Elsner, Grimma **
- Metall Innung zu Leipzig
- Europäische Stiftung für Bildung und Kultur der Rahn Dittich Group, Leipzig **
- Brigitte und Rolf Merk, Leipzig
- Leipziger Verlags- u. Druckereigesellschaft mbH & Co. KG **
- Fugentechnik Jatzke GmbH, Leipzig **
- LEOS Brasserie Leipzig **
- Siegfried Schäfer, Leipzig **
- Isa Biegusch, Görsried **
- Günsel Fördertechnik und Fahrzeugbau GmbH, Leipzig **
- Helga Mohr, Leipzig **
- Prof. Dr. Peter Thiergen, Bamberg-Wildensorg **
- Koengeter Immobilien, Leipzig **
- Ulf Weber F.C. UNITED 1982, Leipzig **
- Familie Pocher, Dieter, Bernhard, Wolfgang, Hans u. Anna **
- Familie Penzler, Naumburg
- Pommer Spezialbetonbau GmbH Leipzig
- Prof. Dr. Jens Martin Rohrbach, Tübingen **
- Barbara und Wolfgang Klostermann, Besigheim **
- Seaside Park Hotel Leipzig **
- Backhaus Peter Wentzlaff e.K., Sornzig **
- Glockler Immobilienmanagement, Markkleeberg **
- Barbara und Jürgen Hahn, Leipzig **
- Stadt- und Kreissparkasse Leipzig **
- Hildegund und Prof. Dr. Volker Rauschenbach, Leipzig **
- Dr. Mark Sellmann, Baunach **
- Familie Penzler, Naumburg **
- Stefanie und Rolf Scherbaum, Leipzig **
- Förderverein der Harmonie e.V., Leipzig **
- APLEONA Infra Services
- Boris Wujesch, Bautzen **
- Rolf Weichert, Ulm **
- Familie Olaf Klose, Leipzig
- Iryna Yavorska u. Ingo Steffen Fietzek, Odessa u. Stuttgart **
- Stern Auto GmbH Center Leipzig **
- Leipziger Messe GmbH **
- Rothkegel BauFachhandel GmbH, Leipzig **
- Günsel Fördertechnik und Fahrzeugbau GmbH, Leipzig **
- Elke Franz, Leipzig **
- LEIPZIGER LEUCHTEN GmbH
- Crista Haydam, Zeitz
- Gisela Bennewitz, Habichtswald **
- Bistro 1813 Sebastian Wilde-Müller u. Uwe Müller GbR, Leipzig
- Beate und Franz-Dietrich Gahrmann, Markkleeberg **
- Inge und Dr. Gerhard Eder, Leipzig **
- Regina und Oliver Lenor, Dessau **
- Patrick Jürgen Gläser, Leipzig
- Cornelia und Thilo Jäger, Leipzig **

** Erwerber von zwei oder mehr Stifterbriefen
Stand: 16. September 2022 bis 30. Oktober 2023



Seilgestützte Fassadenreinigung.

Foto: HJW + Partner Leipzig



Renaturierung ehemalige Baustelleneinrichtung.

Foto: Amt für Gebäudemanagement

Katrin Nobis, Stadt Leipzig,
Amt für Gebäudemanagement



Die Geschichte ist nie fertig,



Im Podium (v. li. n. re.):
Diana Smikalla,
Michael Kretschmer,
Dr. Skadi Jennicke,
Dr. Anselm Hartinger,
Prof. Eva Inés Obergfell,
Stefanie Kristensen.

das war ein Halbsatz in der Rede unseres Ministerpräsidenten Michael Kretschmer während der Festveranstaltung zum 25. Geburtstag unseres Fördervereins.

Nach 25 Jahren Förderverein, der sich 1998 gründete, um den kontrollierten Verfall des Denkmals zu verhindern, nach Fertigstellung des Denkmalkörpers im Jahr 2013 und nach der Instandsetzung der Außenanlagen bis 2024 stellen wir uns mit unserer Festveranstaltung das Ziel, neue Visionen für ein altes Monument zu entwickeln, denn: die Geschichte ist nie fertig.

Ein Denkmal dieser Größe ist auch nie fertig. Es muss jetzt erhalten werden. Die Festveranstaltung fand am 27. Oktober 2023 im Festsaal des Alten Rathaus zu Leipzig statt. Über 200 Gäste waren gekommen, uns zu

gratulieren. Sie wurden schon an den Außenstufen zum Festsaal von einer Delegation der Traditionsvereine, der Sächsischen Leibgarde und preußischen Reenactors begrüßt. Der Chor des Völkerschlachtdenkmal eröffnete die Veranstaltung mit Anton Bruckners Locust iste. Der Erste Vorsitzende des Fördervereins, Klaus-Michael Rohrwacher, begrüßte die Gäste. Die Moderatorin des Abends, Diana Smikalla, führte ein erstes Kurzgespräch mit Dr. Jürgen Fechner, einem Gründungsmitglied des Vereins. Dem Grußwort des Sächsischen Ministerpräsidenten folgte ein Kurzgespräch mit Michél Kothe, dem Präsidenten des Verbandes Jahreier Völkerschlacht b. Leipzig 1813 e.V.

Die Leipziger Kulturbürgermeisterin Dr. Skadi Jennicke richtete ein Grußwort an die Gäste, danach führte die Moderatorin ein Kurzgespräch mit Julia Kahlo, einer Sängerin des Denkmalchores, der fortführte mit Look at the world von John Rutter. Das nächste Kurzgespräch war mit Matthias Forßbohm, dem Präsidenten der Handwerkskammer zu Leipzig, bevor Prof. Johannes Beermann die Festrede hielt. Danach gab es ein Kurzgespräch mit Andreas Nüdling, Vorstand der Sparkasse Leipzig. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Podiumsdiskussion zum Thema „Neue Visionen für ein altes Monument“. Teilnehmer der Diskussion waren neben der Moderatorin Ministerpräsident Michael Kretsch-

mer, Dr. Skadi Jennicke, Dr. Anselm Hartinger, Prof. Eva Inés Obergfell, Rektorin Uni Leipzig, Stefanie Kristensen, General Manager Marriott Hotel Leipzig.

Den Schlusspunkt der Veranstaltung setzte der Denkmalchor mit Verleih uns Frieden von Felix Mendelssohn Bartholdi. Kulinarisch wurden wir wieder von der Landmetzgerei Reiche aus Beucha verwöhnt und die Technik stellte Stage2go aus Leipzig.

Es war eine würdige, festliche, stimmungsvolle Veranstaltung in einer sehr freundschaftlichen, ja liebevollen Atmosphäre. Das wollen wir fortsetzen und unsere neuen Ideen und Gedanken umsetzen – die Geschichte ist eben nie fertig.

Meinungen zur Festveranstaltung

Es war ein großartiges, bestens organisiertes Fest zum 25. Vereinsjubiläum im Rahmen der Leipziger Stadtgesellschaft. Wir erlebten spannende Wort- und musikalische Beiträge mit einer eindrucksvollen Bilanz voller Ideen und Anregungen für die nächste Zeit. Der Beginn einer Zukunftsdebatte war bestimmend. Die Gewinnung von Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft, Touristik und anderen Bereichen für anspruchsvolle und richtungsweisende Diskussionsbeiträge war besonders anregend. Ein neues Format in der Vereinsarbeit und in der Bestimmung der Denkmalsarbeit wurde deutlich erkennbar und alle zum Mitmachen aufgefordert. Das alles wird auch neue Impulse bei den Mitgliedern unseres Kuratoriums auslösen.

Walter Christian Steinbach,
Regierungspräsident a.D., Gründungsmitglied und
ehemaliger Vorsitzender des Kuratoriums

Die Bedeutung des Völkerschlachtdenkmal als Leipziger Wahrzeichen ist besonders durch viel Stolz und Engagement der Bürger geprägt, das vom Verein hervorragend gepflegt wird. Das soll auch in der Zukunft im Verbund mit anderen Vereinen so sein. Ebenso ist die herausragende Rolle des Monuments als Friedensort, als Sinnbild für Frieden und Völkerverständigung unübersehbar und soll auch weiterhin mit bestimmend sein.

Dr. Rolf Jähnichen, Staatsminister a.D.

Die Veranstaltung im wunderschönen Festsaal des Alten Rathauses war für mich ein unvergessliches Erlebnis. Viele der dargestellten Leistungen waren begeistert. Seit vielen Jahren fühle ich mich eng mit dem Förderverein verbunden. Gerne werde ich auch künftig seine Arbeit unterstützen, auch in medialer Hinsicht vereinsgerechte Ideen und Formen entwickeln. Dafür nahm ich manche Anregung aus der Zukunftsdebatte mit.

Kai Minsel, Ingenieurbüro Minsel

30. Stifterbrief-Übergabe

Zum 30. Mal übergaben Oberbürgermeister Burkhard Jung und Vereinschef Klaus-Michael Rohrwacher am 22. September 2023 Stifterbriefe an neue Erwerber. Im Medienraum des Denkmals wurden 35 Stifterbriefe in Gold, Silber und Bronze überreicht – mit einem Gesamtwert von 73.436,43 Euro. Die Übergabe wurde künstlerisch begleitet vom Querflötenquartett „Quadrifoglio“ (italienisch: Kleeblatt) der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“. Die Gesamtzahl aller Stifterbrief-Erwerber steigt damit auf 932 mit einer Stiftersumme von 1713.665 Euro. Der Stifterbrief wurde 2009 für die Finanzierung der Außenanlagen des Völkerschlachtdenkmal geschaffen. Zusammen mit anderen Spenden und Zuwendungen hat der Förderverein in den 25 Jahren seines Bestehens insgesamt 3,5 Millionen Euro für das Denkmal eingeworben.



Impressionen der Festveranstaltung zu Ehren des 25. Jahrestages der Gründung des Fördervereins am 27. Oktober 2023 im Festsaal des Alten Rathaus zu Leipzig.



Fotos: Mahmoud Daboub, Diana Smikalla

Dank an unsere Partner

Der Vorstand des Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V. dankt allen Partnern und Förderern für die Unterstützung der Vereinsarbeit.

- Bundesrepublik Deutschland
- Freistaat Sachsen
- Stadt Leipzig
- AVI.DAT GmbH
- Backhaus Peter Wentzlauff e.K.
- BFW Berufsförderungswerk Leipzig
- Chor des Völkerschlachtdenkmal
- Gartenbau Lehmann
- Gutenberg Verlag und Druckerei GmbH
- Handwerkskammer zu Leipzig
- Industrie- und Handelskammer zu Leipzig
- Ingenieurbüro Minsel
- Ingrid Janik GmbH
- Krostitzer Brauerei GmbH
- Landmetzgerei Reiche OHG
- Leipziger Internet Zeitung
- Leipziger Messe GmbH
- Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG
- MDR Sachsen Spiegel
- Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“
- Papierbearbeitung A. Zwicker
- Punctum Fotografie
- Radio Leipzig
- Sachsen Fernsehen
- Seaside Park Hotel Leipzig
- Sparkasse Leipzig
- Stadt Leipzig, AGM
- Stadtgeschichtliches Museum Leipzig
- Stadtwerke Leipzig GmbH
- Stiftung Völkerschlachtdenkmal
- Systemhaus F&E-Soft Ulrich Fechner
- Völkerschlachtdenkmal/Forum 1813
- Volpp + Beck GmbH

Seit 131 Jahren besteht die **Günsel Fördertechnik und Fahrzeugbau GmbH** als erfolgreicher Familienbetrieb. Das Unternehmen blickt auf eine bewegende Geschichte zurück, mit vielen Tiefschlägen und Höhepunkten, Wandlungen und Herausforderungen. Was am 16. Oktober 1892 in Magdeborn als Schmiedebetrieb angefangen hat, entwickelte sich bis heute zu einem modernen Unternehmen mit 125 Mitarbeitern. Seit 1990 bietet Günsel als Vertragshändler des Staplerherstellers Linde Material Handling GmbH das komplette Leistungsportfolio rund um Intralogistik. Soziales Engagement ist ein fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Die Familie Günsel ist seit



Generationen in unmittelbarer Nähe des Völkerschlachtdenkmal ansässig und fühlt sich eng mit diesem verbunden. Daher unterstützte die Günsel Fördertechnik die Erhaltung dieses einzigartigen Monuments mit dem Erwerb von acht Stifterbriefen in Gold. Außerdem wurde die Festveranstaltung zum 25. Jahrestag des „Fördervereins Völkerschlachtdenkmal Leipzig“ durch eine Spende begleitet. „Mit dieser Geste wollten wir denjenigen danken, die dafür sorgen, dass das größte europäische Denkmal für kommende Generationen erhalten bleibt“, betonte Winfried Günsel.

Winfried Günsel, Geschäftsführer

Rothkegel – Ein Familienunternehmen mit Geschichte und Zukunft

„Für alle die bauen“ heißt es beim **Rothkegel Bau-Fachhandel GmbH**. Seit 1990 agiert Rothkegel unter diesem Motto. Für Profis wie auch Bau-Laien



sind wir der erste Ansprechpartner wenn's ums Bauen geht und unterstützen damit das Wachstum unserer Region. Mit über 200 Mitarbeitern wuchs das sympathische Familienunternehmen zum größten BauFachhandel in Mitteldeutschland heran. Nachdem 2015 der Generationswechsel geglückt ist, stehen weiterhin die Zeichen auf Wachstum. Das Jahr 2023 war für Rothkegel aufregend und herausfordernd zugleich: Ein neuer Standort in Brandenburg an der Havel kam hinzu und der Neubau der Niederlassung in Bitterfeld-Wolfen wurde fristgerecht abgeschlossen und eröffnet. Mit den Werten „familienorientiert – leistungsstark“ agieren wir seit über 30 Jahren. Mit dem Erfolg kommt auch die Verantwortung. Verantwortung unseren Mitarbeitern und auch der Gesellschaft gegenüber. Darum unterstützen wir mit Freude die Initiative des Fördervereins zum Erhalt des Leipziger Völkerschlachtdenkmal. Gerne geben wir einen Teil des Erfolges ab und beteiligen uns beim Erhalt dieses wichtigen Denkmals. Das Völkerschlachtdenkmal wurde als Mahnmal für Frieden, Freiheit und Völkerverständigung errichtet. Wir alle mussten erleben, dass diese Werte in den jetzigen Zeiten aktueller denn je sind.

Claus-Uwe Rothkegel, Geschäftsführer

Das Völkerschlachtdenkmal und die **Leipziger Messe GmbH** sind mehr als nur Wahrzeichen, die jedes Jahr hunderttausende Besucher aus aller Welt nach Leipzig locken und die Straßen, Geschäfte, Hotels und Restaurants unserer Stadt mit Leben füllen. Weit über die Grenzen Leipzigs hinaus sind sie historisch und wirtschaftlich bedeu-

tende Institutionen, die die Stadtgeschichte entscheidend geprägt haben. Ihre Bedeutung rührt aus zwei ganz unterschiedlichen Richtungen: das Völkerschlachtdenkmal erinnert an eine Zeit, die die Gestalt des heutigen Europas maßgeblich beeinflusst hat. Heute steht es für Versöhnung und Völkerverständigung; aber auch für Weltoffenheit, Begegnung und Austausch – so wie die Leipziger Messe. Seit mehr als 855 Jahren ist sie ein Ort, der zu Leipzigs Identität mehr beiträgt als die vielfältigen Veranstaltungen als solche. Sie ist nicht nur Messeplatz, sondern auch Plattform für fachlichen, persönlichen und interkulturellen Austausch. So unterschiedlich das Völkerschlachtdenkmal und die Leipziger Messe auf den ersten Blick sein mögen, so groß ist doch ihre gemeinsame Strahlkraft für Leipzig.

Martin Buhl-Wagner,
Geschäftsführer

Jubiläumsschrift zum 25. Jahrestag

Anlässlich des 25. Jahrestages unseres Fördervereins gelang es, in den traditionsreichen „Leipziger Blättern“ eine Beilage zu platzieren. Die Ausgabe 82/23 der „Leipziger Blätter“ – inklusive unserer achtseitigen Beilage – wurde am 17. März der Leipziger Öffentlichkeit vorgestellt.



Wenn Sie

- Mitglied im Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V. werden
- für die Sanierung des Denkmals und/oder die Arbeit des Vereins spenden
- einen Stifterbrief in Gold, Silber oder Bronze erwerben möchten oder einfach nur eine Frage haben, erreichen sie uns unter:

Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V.

Magazingasse 4, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 9618538
Fax: 0341 9618540
Mail: kontakt@voelkerschlachtdenkmal.de

Spendenkonto:

Sparkasse Leipzig
IBAN: DE70 8605 5592 1100 5718 13
BIC: WELADE8LXXX

Jede Spende dient einem gemeinnützigen Zweck und ist damit steuerlich absetzbar. Sie erhalten eine Zuwendungsbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V.
Redaktion: Gustav-A. Steinert / Dr. Irina Poldrack
Verlag und Herstellung: Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig
Druck: MZ Druckereigesellschaft mbH, Fiete-Schulze-Straße 3, 06116 Halle
Layout: Silke Kaiser

Vielen Dank an unsere Partner und Sponsoren

